

Vorbemerkung zum Umgang mit der Orientierungshilfe

Die untenstehende Orientierungshilfe zum Verfassen von Beurteilungen (Lernentwicklungsberichten) der Schüler in Vorbereitungsklassen (VKL) richtet sich an die Hand der VKL-Lehrkraft.

In der Orientierungshilfe sind Stichpunkte und Fragen zusammengestellt, die ganz, teilweise oder mit ergänzenden Aspekten in der Beurteilung als Fließtext (Sekundarstufe) beantwortet bzw. in Form eines Satzbausteins (Primarstufe) eingefügt werden können.

Der Aufbau des Leitfadens orientiert sich am Formular der Beurteilung, sodass sich aus den Fragen/Stichpunkten die Erläuterungen der einzelnen Bereiche ergeben. Beim Schreiben der Beurteilung kann die Relevanz der Fragen von der Lehrkraft selbst definiert werden, so wie auch die Reihenfolge der beschriebenen Aspekte innerhalb eines Bereiches variieren kann. So können auch einzelne Aspekte ausgeklammert werden, wenn darüber keine detaillierte Auskunft möglich ist, z. B. wenn der Schüler erst seit kurzer Zeit die VKL besucht. Ebenfalls können auch nicht nennenswerte Aspekte unerwähnt bleiben wie beispielsweise, wenn der Schüler sich „durchschnittlich hilfsbereit“ verhalten würde.

Einige Unterpunkte lassen sich auch anderen Bereichen zuordnen. Beispielsweise kann die Komplexität der vom Schüler produzierten Sätze im Bereich „Schreiben“ oder im Bereich „Sprechen“ erwähnt werden - je nachdem wo dieser Aspekt besonders deutlich wird. Ebenso kann er natürlich auch in beiden Bereichen oder überhaupt nicht zur Sprache kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Erwähnung der weiblichen Formen verzichtet.

❖ Allgemeines

Dieser Abschnitt **soll** informieren über:

Dieser Abschnitt **kann** informieren über:

<p>Eckdaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit wann ist der Schüler in der VKL? • Hat er im Heimatland die Schule besucht? Wie lange? Regelmäßig? Vorkenntnisse? • Ist er bereits in eine Regelklasse teilintegriert? • Hat er AGs besucht? <p>Sozialverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeit: z. B. freundlich, sympathisch, kommunikativ, zurückgezogen, schüchtern, dominant, herablassend, zurückhaltend, fordernd,...? • Einhaltung der Schulregeln, Klassenregeln, Vereinbarungen ... (z. B. zum schulischen Zeitrahmen) • Verhältnis zu Lehrern • Verhältnis zu Mitschülern • Kritikfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Alphabetisierung in lateinischer Schrift? Wann erfolgt? • Erstsprache(n) • Erfolgte der AG-Besuch regelmäßig/erfolgreich..? • Hilfsbereitschaft • Zuverlässigkeit • Frustrationstoleranz
---	---

<p>Lern- und Arbeitsverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverhalten: Fleiß, Aufmerksamkeit, Ausdauer, Hausaufgabe, aktive Mitarbeit, ... • Selbständigkeit (bei Aufgaben, beim häuslichen Lernen, ...) • Ordnungssinn (eigene Schulsachen, Klassenzimmer) • Pünktlichkeit • Erfüllung der Schulpflicht (regelmäßig?) • Ist er gründlich, wissbegierig, fragt er bei Problemen/Unsicherheiten nach? • Bringt er eigene Ideen mit ein? • Wie erledigt er schriftliche Aufgaben? Wie ist seine mündliche Mitarbeit? → in unterschiedlichen Sozialformen • Lernen allg.: Auffassungsgabe, Beiträge (Quantität? Qualität?) • Gibt er Erklärungen für Mitschüler? 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann der Schüler ein Wörterbuch benutzen? Wie sicher? • Gibt es Wörterbücher? In welcher Qualität? • Kann er sich selbstständig Infos holen? • Bereitschaft, Klassendienste zu übernehmen und Qualität der Ausführung (ohne Aufforderung, sorgfältig, ...) • bei häufigem Fehlen: Anzahl der unentschuldigten Fehltage • Lerntyp: intuitives Sprachenlernen, Immersion, systematisches Lernen, Auswendiglernen? Ggf. Schwerpunkt des Lerntyps (z. B. visuell, auditiv,...)
--	---

❖ Deutsch:

1. Hören und Verstehen

Was wird verstanden?

- Ist der Umfang (evtl. Beschränkung auf inhaltliche Bereiche) des passiven Wortschatzes beim Hören von der Lehrkraft einschätzbar? (Viel/wenig im Vergleich zur Aufenthaltsdauer in Deutschland; zu den Vorkenntnissen, zum familiären Wohnumfeld?)
- Versteht er Arbeitsanweisungen (mit oder ohne gestische Unterstützung/Wiederholung; Sprechgeschwindigkeit, Deutlichkeit...)?
- Versteht er die Alltagssprache/Unterrichtssprache/Fachsprache?
- Versteht er vertraute Chunks/Patterns/?
- Versteht er vorgelesene Texte?
- Versteht er Inhalte, die über die konkrete Gesprächssituation hinausgehen?
- Versteht er abstrakte Inhalte? (Wurde der Wortschatz vorher eingeführt?)
- Kann er Gesprächen folgen?

Wie wird verstanden? Wie behilft sich der Schüler?

- Fragt er verbal oder mimisch nach, wenn er etwas nicht versteht? Ist er auf wiederholte, unterschiedliche Formulierungen angewiesen?
- Verlässt er sich auf die Hilfe gleichsprachiger Mitschüler?
- Nimmt er das Wörterbuch zu Hilfe?

2. Sprechen

a. Was sagt der Schüler? Wie umfangreich sind seine Äußerungen?

- Spricht er in Einwort-/einfachen/komplexen... Sätzen?
- Macht er kurze Aussagen/längere Beiträge (beantwortet er z. B. nur Fragen?)?
- Wie groß ist der aktive Wortschatz beim Sprechen? Kann er sich situationsangemessen mitteilen? Wie schnell verwendet er neu eingeführten Wortschatz?
- Verwendet er viele (bzw. die immer gleichen) Floskeln?
- Greift er häufig Formulierungen des Gesprächspartners auf oder formuliert er eher selbstständig?
- Zu welchen Themen/in welchen Situationen äußert er sich? (Nur im Unterricht? Erzählt er auch? Kann er Bedürfnisse äußern?...)
- Befindet er sich (noch) in einer „stummen Phase“?

b. Wie aktiv ist er? Mit wem kommuniziert er?

- Wie bereitwillig spricht er Deutsch?
- Traut er sich zu sprechen?
- Spricht er mit gleichsprachigen Mitschülern mehr/gleich viel?
- Übernimmt er Übersetzungs-/Dolmetschertätigkeiten?
- Spricht er mit Mitschülern und/oder mit Lehrern? Auch mit unbekannten Personen, z. B. Hausmeister?
- Wie sind Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke?

c. Wie korrekt sind seine Äußerungen?

- Ist seine Aussprache korrekt? Was sind ggf. für diesen Schüler typische Fehler?
- Sind seine Äußerungen verständlich?
- Achtet er auf Korrektheit und spricht deshalb ggf. langsam oder spricht er einfach ohne zu überlegen?

d. Wie behilft sich der Schüler? Welche Strategien verfolgt er?

- Nimmt er das Wörterbuch zu Hilfe?
- (Wie) umschreibt er unbekannte Begriffe? Stellt er Rückfragen?
- Verlässt er sich auf die Hilfe Gleichsprachiger?
- Verlässt er sich auf Gestik (Beispiel: Zeigt er, statt zu sprechen? „Gib das.“)?
- Reagiert er auf korrigierendes Lehrer-Echo?

3. Schreiben

a. Schriftbild (Linienführung, Wortgrenzen, Satzgrenzen, Lesbarkeit)

- Beherrscht er alle Buchstaben? Hat er besondere Probleme; z. B. mit a/o, e/i?

b. Länge seiner schriftlichen Beiträge: Wörter/Sätze/Texte?

c. Verständlichkeit der schriftlichen Äußerungen

d. Baut er seine Texte nachvollziehbar auf? (z. B. Einleitung, Hauptteil, Schluss)

- ### e. Wie ist seine Textkohärenz zu beurteilen? Die Abschnitte und Sätze seines Textes sind miteinander verbunden, z. B. durch Wörter wie „danach“, „seine“, „dessen“, „obwohl“, „schon wieder“.

- f. **Schreibt er inhaltlich und sprachlich kreativ oder immer nach einem gelernten Muster?**
 - g. **Komplexität der Sätze und Texte?**
 - h. **Bevorzugt er bestimmte Themen beim Schreiben bzw. hat er besondere Fähigkeiten in einem bestimmten Bereich (Beschreibung, Bildgeschichte, ...)?**
 - i. **Umfang des aktiven Wortschatzes beim Schreiben**
 - j. **Hält er sich stets an vorgegebene Strukturen oder kann er frei schreiben?**
 - k. **Was fällt bezüglich der Rechtschreibung auf?**
 - Schreibt er korrekt ab? Schreibt er gelernte Wörter korrekt? Satzanfänge und Satzzeichen?
 - Hat er spezifische RS-Probleme, z. B. Großschreibung (konkret benennen)?
 - Schreibt er eigene Sätze/Texte korrekt?
- *Kann er Überarbeitungshinweise umsetzen?*

4. Lesen *(vgl. auch „Sprechen“) → Vorwort!*

- a. **Lesetechnik:**
 - Ist die Phonem-Graphem-Zuordnung bekannt?
 - Liest er silbenbetont?
 - Liest er sinnbetont, buchstabenweise, erratend-hypothesengestützt?
 - Lesegeschwindigkeit
 - Lesefehler
 - Wie häufig? Werden sie korrigiert? Werden sie auf Nachhaken hin korrigiert?
 - Gibt es typische Lesefehler des Schülers, z. B. ie/ei?
 - Liest er verständlich vor (ohne dass der Zuhörer mitlesen muss)?
- b. **Leseverständnis:**
 - Beim leise Lesen, beim Vorlesen, bei vorgelesenen Texten?
 - Kann er das Thema eines Textes wiedergeben?
 - Kann er den Inhalt des Textes wiedergeben (wie gut?)?
 - Kann er auf Fragen zum Text antworten?

5. Grammatik

- a. Begreift er grammatikalische Zusammenhänge schnell/langsam/kaum? (Welche Methode eignet sich bei ihm? Generatives Schreiben, systematisch, Drill, selbstentdeckend...)
- b. Zeigt er Interesse an Grammatik (fragt nach, entdeckt Regelmäßigkeiten)
- c. Bleibt sein Wissen theoretisch oder setzt er es auch um?
- d. Begreift er neue Grammatikinhalt angemessen? gefestigte Grammatikinhalt (Deklination, Konjugation, Subjekt-Verb-Kongruenz, Verbstellung, ...)

❖ Mathematik

- ➔ Je nach Alter/Ziel-Regelklasse unterscheidet sich die Relevanz einzelner Inhalte!
- ➔ In der Beurteilung (im Lernentwicklungsbericht) wird aufgezählt, was der Schüler beherrscht und wie sicher.

Für alle Schüler:

- Zahlen schreiben und benennen bis ...
- Grundrechenarten, schriftliche Rechenverfahren
- Textaufgaben (Schwierigkeitsgrad)
- Geometrie
- Aufgabenverständnis
- Arbeitsgeschwindigkeit, Sicherheit, Freude am Fach, Auffassungsgabe
- Heftführung in Mathematik (z. B. ordentlich untereinander schreiben)
- Hat er altersgerechte Kenntnisse? (Bezug zu den Schulbesuchsjahren)
- „Die Kenntnisse entsprechen im Fach Mathematik der Klassenstufe XY.“

❖ Andere Fächer

1. Allgemeine Informationen (vom Fachlehrer einholen)

- ➔ Ist der Schüler in eine Regelklasse teilingegriert? Umfang, Klasse, Fächer
- ➔ Wie ist seine Mitarbeit? aktiv, passiv, schwankend, teilnahmslos, ...
- ➔ Holt er sich Hilfe durch Nachfragen oder durch Benutzung des Wörterbuchs?
- ➔ Nimmt er regelmäßig teil oder vermeidet er die Teilnahme (z. B. durch Schwänzen, Krankheit, Verweigern...)?

2. Leistungen in der Teilintegration, Informationen (rechtzeitig!) vom Fachlehrer einholen

- ➔ Wie viel Hilfestellung benötigt der Schüler, um dem Unterricht folgen zu können?
- ➔ Gibt es Fortschritte? In welchen Bereichen?

3. Weitere Fächer

- ➔ Matisch-kulturelle Bildung: Singt er gern? Kann er Melodien und Rhythmen gut erfassen und wiedergeben? Hat er besondere Talente? Freude am Malen und Zeichnen? Wie sorgfältig geht er dabei vor (auch bei handwerklichen Tätigkeiten)? Kann er kreativ arbeiten?
- ➔ Bewegung, Spiel und Sport: Hat er besondere sportliche Fähigkeiten? Geschick (auch Teamfähigkeit)?
- ➔ Sachkunde: Hat er Freude am Experimentieren? Interessiert er sich für bestimmte Themengebiete in besonderem Maße?